

### **3. Kongress „Stadt – Energie – Verkehr“: 2000-Watt-Zukunft**

#### **19. BUVKO „Städte in Zukunft: urban + mobil + grün“**

Am 20. März 2013 fand in Bern der 3. Kongress „Stadt – Energie – Verkehr“ statt. Das interdisziplinäre Publikum aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und NGOs diskutierte über den zunehmenden innerstädtischen Verdichtungsprozess und den daraus entstehenden Chancen und Herausforderungen für die 2000-Watt-Zukunft. Wohnen in der Stadt ist im Trend und fördert durch kurze Wege und verdichtetes Bauen von kleineren Wohnungen die Suffizienz – also die Genügsamkeit und Zurückhaltung. Werden Städte baulich verdichtet, darf dies jedoch nicht ohne Strategie für eine quantitativ und qualitativ gute Versorgung mit öffentlichen Freiräumen geschehen. Diese sind wichtig für die Lebensqualität im urbanen Raum, insbesondere wenn weniger Wohnfläche pro Person zur Verfügung steht. Städtische Grünzonen müssen also nicht im Widerspruch zur Stadt der kurzen Wege stehen. Zu diesem Ergebnis kommt auch der 19. BUVKO 2013, der ebenfalls im März unter dem Motto „Städte in Zukunft: grün + mobil“ in Berlin stattfand. Mit der Verabschiedung des „Berliner Appells“ zur Stadt- und Freiraumplanung wurden Leitplanken für eine urbane, mobile und grüne Stadt der Zukunft gelegt. Passend zum Thema bietet die ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) in Winterthur ab September 2013 das CAS „Stadtraum Strasse“ zur Weiterbildung an. (Sprachen: de, fr)

#### Weitere Informationen:

3. Kongress „Stadt – Energie – Verkehr“ (20.3. in Bern)

[www.stadt-energie-verkehr.ch](http://www.stadt-energie-verkehr.ch)

19. BUVKO Bundesweiter Umwelt- und Verkehrskongress (15.-17.3. in Berlin)

[www.buvko.de](http://www.buvko.de)

CAS „Stadtraum Strasse“ an der ZHAW: [www.archbau.zhaw.ch/nc/de/architektur/weiterbildung.html](http://www.archbau.zhaw.ch/nc/de/architektur/weiterbildung.html)

### **3<sup>ème</sup> congrès «Ville-Energie-Mobilité»: un avenir à 2000 watts**

#### **19<sup>ème</sup> congrès BUVKO «Villes du futur: urbaines + mobiles + vertes»**

Le 20 mars dernier se tenait le 3<sup>ème</sup> congrès «Ville-Energie-Mobilité» à Berne. Composé de représentants de l'administration, de l'économie, de la politique et d'ONG, le public a discuté le processus croissant de densification des villes-centres, ainsi que les opportunités et défis d'un futur à 2000 watts. Habiter en ville est à la mode et favorise la « sobriété » par des trajets courts et un habitat dense. La densification des villes ne doit pourtant pas se faire sans une stratégie garantissant des espaces publics de qualité en suffisance. Ceux-ci sont importants pour la qualité de vie en ville, en particulier quand les surfaces habitables par personnes se réduisent. Les espaces verts ne doivent ainsi pas faire obstacle à la ville des courtes distances. C'est aussi sur ce résultat que s'est conclu le 19<sup>ème</sup> congrès BUVKO 2013, qui se déroulait également au mois de mars à Berlin, avec pour thème «Villes du futur: vertes + mobiles». Avec l'adoption de «l'appel berlinois» (Berliner Appell) pour la planification urbaine et des espaces publics, des lignes directrices ont été définies pour une ville du futur urbaine, mobile et verte. (Langues: allemand, français)

#### Pour plus d'informations:

3<sup>ème</sup> congrès «Ville – Energie – Mobilité» (20 mars à Berne)

[www.ville-energie-mobilite.ch](http://www.ville-energie-mobilite.ch)

19<sup>ème</sup> congrès BUVKO (15-17 mars à Berlin, en allemand)

[www.buvko.de](http://www.buvko.de)

04.04.2013

## Medienmitteilung

### 3. Kongress Stadt-Energie-Verkehr in Bern

# Verdichtete Stadt und öffentlicher Raum in der 2000-Watt-Zukunft

Bern, 20. März 2013

**In Bern treffen sich am Mittwoch rund 100 Teilnehmende zum 3. Kongress Stadt-Energie-Verkehr. Sie diskutieren mit Expertinnen und Experten darüber, wie weitere Schritte in Richtung 2000-Watt-kompatibles, sicheres und gesundes Leben machbar werden. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Wohnen, Ernährung, Verkehr und Freizeit. Damit bietet der Kongress einen einmaligen interdisziplinären Blick auf die Stadtentwicklung von morgen.**

Die Anforderungen der Zukunft verlangen einen neuen Lebensstil. Die 2000-Watt-Gesellschaft liefert das Konzept dafür. Doch wie gelangt eine Gesellschaft dort hin? Ein wichtiger Faktor ist die Stadtentwicklung und die Frage, wie mit weniger Energie und Konsum mehr Lebensqualität erreicht werden kann.

#### **Der Mensch will in die Stadt**

Der Trend zur Stadtflucht, welcher frühere Jahrzehnte prägte, ist vorüber. Heute ist urbanes Wohnen erneut in Mode – die Bevölkerung in städtischen Gebieten nimmt wieder zu. Dieser gesellschaftliche Wandel stellt eine grosse Herausforderung dar, ist aber auch eine Chance in Bezug auf den Energieverbrauch: Dank verdichtetem Wohnen kann dieser reduziert und das Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft erreicht werden.

Doch dafür müssen Quartiere attraktiv gestaltet und Angebote für Wohnen, Arbeit und Freizeit in vernünftiger Distanz geschaffen werden. Ausserdem muss die Mobilität umweltgerechter und lebenswerter gestaltet sein.

#### **Problemzone Agglomeration**

Vor allem in den stark gewachsenen städtischen Agglomerationen müssen Massnahmen getroffen werden, denn gerade diese Gebiete wurden in den 1960er bis 1980er Jahre praktisch ausschliesslich auf den motorisierten Individualverkehr ausgerichtet. Diese Fehlplanungen zu korrigieren, ist sehr anspruchsvoll.

Die Politiker Tinetta Maystre und Denis Rambaud zeigen anhand der Gemeinde Renens und der Stadt Mulhouse, dass und wie dies möglich ist. Der Historiker und Journalist Marcel Hänggi erklärt die Inkompatibilität des Autos mit dem städtischen Raum. Patrick Rérat, Geograph an der Universität Neuenburg, illustriert die neue Attraktivität der Städte und deren Konsequenzen. Der Ingenieur Heinrich Gugerli und der Architekt Hans Drexler erläutern, wie energieeffizientes und suffizientes Wohnen möglich ist und welchen Beitrag die Nutzerinnen und Nutzer leisten können.

Im Bereich des Konsums zeigen die Architektin Cristina Woods und der Ingenieur Martin Klöti, wie wichtig gerade bei der Ernährung dezentrale Produktions- und Konsumstrukturen sind. Die Geographin

Elisabeth Bühler und Fritz Lehmann, Kommandant der Stadtpolizei Winterthur, referieren über die Herausforderungen der Stadtplanung und der Sicherheit im öffentlichen Raum.

### **Die Stadt der Zukunft**

Gelingt es, die heute oft voneinander getrennten Bereiche Wohnen, Arbeiten, Freizeitgestaltung und Konsum dezentral miteinander zu verknüpfen, so steigert das nicht nur die Lebensqualität, sondern kann auch einen Schritt in Richtung 2000-Watt-kompatibles, sicheres und gesundes Wohnen darstellen.

Zusammenfassungen und Präsentationen sind verfügbar unter: [www.stadt-energie-verkehr.ch](http://www.stadt-energie-verkehr.ch)

Weitere Informationen zum Inhalt des Kongresses:

Bernhard Piller, SES-Projektleiter, Tel.: 079 823 64 93

Daniel Baehler, Kampagnenleiter VCS, Tel.: 079 397 71 01

Astrid Frischknecht, Geschäftsführerin future for the commons, Tel.: 079 700 72 97

Claudia Vogt, Projektleiterin sanu future learning AG, Tel.: 076 586 99 07

### **Stadt-Energie-Verkehr**

Der Kongress Stadt-Energie-Verkehr ist ein Kooperationsprojekt des VCS Verkehrs-Club der Schweiz, der Schweizerischen Energie-Stiftung, der sanu future learning AG und von future for the commons. Er richtet sich an ein interdisziplinäres Publikum aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und NGO.

Angesprochen werden insbesondere Raum-, Stadt-, Verkehrs- und Landschaftsplanerinnen und -planer, Investoren und Bauherren, Energiefachleute, Standort- und Wirtschaftsfördererinnen und -förderer, Personen aus dem Freizeit-, Sicherheits- und Sozialbereich sowie politische Entscheidungsträgerinnen und -träger.



3. KONGRESS STADT-ENERGIE-VERKEHR  
3<sup>ÈME</sup> CONGRÈS VILLE-ÉNERGIE-MOBILITÉ

**VERDICHTE STEAD  
UND ÖFFENTLICHER  
RAUM IN DER  
2000-WATT-ZUKUNFT**

**VILLE DENSIFIÉE ET  
ESPACE PUBLIC DANS  
L'AVENIR À 2000  
WATTS**

MITTWOCH / MERCREDI 20.3.2013  
CLEANTEC CITY, BERNEXPO

[www.stadt-energie-verkehr.ch](http://www.stadt-energie-verkehr.ch)  
[www.ville-energie-mobilite.ch](http://www.ville-energie-mobilite.ch)

## INHALT UND ZIEL

Wie wirkt sich städtische Verdichtung auf die Bedeutung und Nutzung öffentlicher Räume, das Zusammenleben in Quartieren und das Sicherheitsempfinden der BewohnerInnen aus? Wie kann erreicht werden, dass die Freizeitbedürfnisse hauptsächlich in der Stadt befriedigt werden und die Verkehrsströme nicht weiter zunehmen? Und wie kann suffizientes Nutzerverhalten gefördert und damit der Ressourcen- und Energieverbrauch reduziert werden?

Der 3. Kongress Stadt-Energie-Verkehr bietet eine multiperspektivische Betrachtung der Herausforderungen des verdichteten Bauens. Verschiedene Sichtweisen unterschiedlicher Akteure werden miteinander verknüpft und neue praxisbezogene Lösungsansätze diskutiert. Der Kongress wird zum ersten Mal zweisprachig durchgeführt – sämtliche Referate werden simultan übersetzt. Während der Mittagspause können Sie gratis die gleichzeitig stattfindende Cleantec City Messe besuchen.

## KONGRESSPUBLIKUM

Der Kongress richtet sich an ein interdisziplinäres Publikum aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und NGOs. Angesprochen werden insbesondere Raum-, Stadt-, Landschafts- und VerkehrsplanerInnen, InvestorInnen und Bauherren, BehördenvertreterInnen, Energiefachleute, Standort- und WirtschaftsfördererInnen, Personen aus dem Freizeit-, Sicherheits- und Sozialbereich sowie politische EntscheidungsträgerInnen.

Trägerschaft / organisateurs



VCS Verkehrs-Club der Schweiz  
ATE Association transports et environnement  
ATA Associazione traffico e ambiente



## CONTENU ET OBJECTIF

Comment la densification urbaine influence-t-elle la signification et l'utilisation des espaces publics, la cohabitation dans les quartiers, le sentiment de sécurité des habitant(e)s? Comment arrive-t-on à satisfaire les besoins de loisirs dans la ville et diminuer les déplacements? Et comment les processus de densification peuvent-ils contribuer à la réduction de ressources et d'énergie?

Le 3<sup>ème</sup> congrès Ville-Energie-Mobilité propose de croiser les points de vue multiples sur les défis que pose la densification et de discuter de nouvelles solutions pratiques. Ce congrès a lieu pour la première fois en deux langues et toutes les présentations seront traduites simultanément. En outre, la pause de midi vous permettra de visiter gratuitement le salon Cleantec City.

## PUBLIC-CIBLE

Le congrès s'adresse à un public interdisciplinaire dans l'administration, l'économie, la politique et les ONG. Il s'adresse particulièrement à des urbanistes-aménagistes, des paysagistes, des ingénieurs de la circulation routière, des investisseurs et des maîtres d'ouvrage, des personnes s'occupant de promotion économique, des architectes, des spécialistes de l'énergie et des domaines liés aux loisirs, à la sécurité et aux questions sociales, ainsi qu'à des décideurs politiques.

## Sponsoren / sponsors



## Patronat / patronage



## KONGRESSPROGRAMM / PROGRAMME DU CONGRÈS

Der Kongress ist zweisprachig – sämtliche Referate werden simultan übersetzt.  
Le congrès est bilingue – les présentations sont traduites simultanément.

---

### 09.00 Kongresseröffnung / ouverture

---

#### 09.15 Wohnen / habitat



- ▶ Le regain d'attractivité résidentielle des villes suisses : tendances et enjeux  
*Patrick Rérat, Dr. en géographie, chargé de recherche, Université de Neuchâtel*



- ▶ Der Beitrag der NutzerInnen zum suffizienten Wohnen  
*Heinrich Gugerli, Dr. Ing. ETH/SIA, Leiter Fachstelle für Nachhaltiges Bauen der Stadt Zürich*



- ▶ Minimum Impact House: Prototyp für innerstädtische Nachverdichtung  
*Hans Drexler, Dipl. Arch. ETH M.Arch (Dist.)*

---

### 10.15 Pause

---



---

### 10.45 Verkehr / mobilité

- ▶ Le tram-train de Mulhouse - un levier pour redessiner l'espace public et s'engager vers une ville post carbone  
*Denis Rambaud, 1<sup>er</sup> adjoint au maire de Mulhouse*



- ▶ Von der Unvereinbarkeit des Autos mit der menschlichen Würde  
*Marcel Hänggi, M.A., Historiker, Buchautor und Journalist*



- ▶ Vivre et pratiquer sa ville, la mobilité douce à l'exemple de Renens  
*Tinetta Maystre, géographe, conseillère municipale, direction de l'urbanisme et des travaux, Ville de Renens*

---

### 11.50 Improvisationstheater TAP / Théâtre d'improvisation TAP

---

---

12.15 Mittagessen und freier Besuch der  
Cleantec City Messe / Dîner et visite libre  
du salon Cleantec City



13.45 Konsum / consommation

- ▶ Food Urbanism Initiative:  
une conception de la ville qui  
intègre la dimension productive  
du paysage urbain  
*Cristina Woods, architecte et  
urbaniste SIA, FUI Co-pilote*



- ▶ Vom Verdross zum Genuss -  
bewusst essen in der  
2000-Watt-Gesellschaft  
*Martin Klöti, Prof. dipl. Ing. ETH/BWI,  
Leiter Institut für Geistes- und  
Naturwissenschaften, FHNW*

---

14.30 Pause



---

15.00 Freizeit / loisirs

- ▶ Sozial nachhaltige öffentliche  
Freiräume in Städten  
*Elisabeth Bühler, Dr. Sozial- und  
Wirtschaftsgeografin, Geografisches  
Institut, Universität Zürich*
- ▶ Sicherheit in der verdichteten Stadt  
*Fritz Lehmann, Kommandant,  
Stadtpolizei Winterthur*



---

15.50 Improvisationstheater TAP und  
Vertiefung im Rahmen eines World Cafés /  
Théâtre d'improvisation et  
approfondissement dans le cadre d'un  
World Café

---

17.00 Abschlussworte / conclusion

---

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRATIQUES

KONGRESSORT / LIEU DU CONGRÈS:  
BERNEXPO

### TEILNAHMEGEBÜHREN / FRAIS DE PARTICIPATION:

Normaleintritt / prix normal: Fr. 380.-  
Mitglieder VCS, SES, VFC und SIA /  
membres ATE, SES, VFC et SIA: Fr. 310.-  
Studierende / étudiant(e)s: Fr. 150.-

### ANMELDUNG/INSCRIPTION:

[www.stadt-energie-verkehr.ch](http://www.stadt-energie-verkehr.ch)  
[www.ville-energie-mobilite.ch](http://www.ville-energie-mobilite.ch)

### WEITERE INFORMATIONEN / RENSEIGNEMENTS SUPPLÉMENTAIRES:

Franziska Liniger  
sanu future learning ag  
Postfach 3132  
Dufourstrasse 18  
2500 Biel 3  
T: +41 (0)32 322 14 33  
[fliniger@sanu.ch](mailto:fliniger@sanu.ch)



## Details

### Inhaltliche Anregungen und Hinweise

UMKEHR e.V., Informations- und Beratungsbüro für Verkehr und Umwelt; FUSS e.V., Fachverband Fußverkehr Deutschland, Exerzierstr. 20, 13357 Berlin, Tel. 030-492.74.73, Fax 030-492.79.72, info@umkehr.de, www.umkehr.de, info@fuss-ev.de, www.fuss-ev.de, info@buvko.de, www.buvko.de SRL, Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Yorckstr. 82, 10965 Berlin, Tel. 030-278.74.68-0, Fax 030-278.74.68-13, www.srl.de

### Anmeldung

Anmeldung möglich auf der Rückseite oder unter [www.buvko.de](http://www.buvko.de).

### Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 89 Euro für den gesamten Kongress (Tagessticket 33, zwei Tage 66 Euro). Sie schließt die Programm-Angebote des Kongresses, die Exkursionen und die mobilogisch!-Ausgaben 1/13 mit dem ausführlichen BUVKO-Programm sowie 2/13 und 3/13 mit Berichten von den Ergebnissen des Kongresses ein. Außerdem sind das Nahverkehrsticket sowie Heiß- und Kaltgetränke inklusive.

Geringverdienende (bis 600 Euro/Monat) können eine Ermäßigung von 8 Euro/Tag erhalten. mobilogisch!-Abonnenten, die am gesamten Kongress teilnehmen, bekommen 15 Euro auf Ihrem Abo-Konto gutgeschrieben.

### Verpflegung + ÖPNV-Nahverkehrsticket

Die Mahlzeiten kosten jeweils 8,50 Euro. Das Nahverkehrsticket Tarifbereich ABC (Berlin und Umland) ist in der Teilnahmegebühr enthalten.

### Unterkunft

Unter [www.buvko.de](http://www.buvko.de) > Details > Unterkünfte gelangen Sie zu Tipps mit preiswerten Unterkünften und einem Link zur Berliner Tourismus-Info; dort können Unterkünfte aller Preisklassen in TU-Nähe gebucht werden. Oder Sie rufen 030-2500.23.33 an.

## Exkursionen Sa, 16.3.

1. Wirtschaftsverkehr: An- und Abholzentrum Potsdamer Platz
2. Straßenbahnkontrollzentrale Lichtenberg
3. Tempelhofer Feld: Pläne für das Feld, Partizipation, Anbindung
4. Schaustelle von unten: Regierungsviertel, Potsdamer Platz, Hauptbahnhof
5. Fahrrad-Konzept Berlin-Mitte erradeln
6. 10.000 Schritte durch die Innenstadt, ein Aktions-Gang für den Geh-sundheitspfad
7. Mauerweg Innenstadt per Rad
8. Stadtplanerische und verkehrliche Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes
9. Autobahnen in der Stadt: Auswirkungen verhinderter und leider umgesetzter Projekte
10. Kreuzberg an die Spree: Öffnung der Stadt zu den Flüssen
11. Gut Gehen - mehr Lebensqualität aus der Fortbewegung im Alltag schöpfen (Beitrag: 10 Euro)

Die Exkursionen 5 und 7 finden per Fahrrad statt. Wir bemühen uns um (kostenlose) Leihräder und freuen uns über mitgebrachte "Drahtesel".

Flugplatz Gatow, 1994 geschlossen: Auf dem Gelände entstand ein Wohngebiet, Flughafen-gebäude und Vorfeld werden für ein militär-historisches Museum genutzt.

Foto: RosarioVanTulpe, Lizenz: gemeinfrei



## Berlin erleben

Brandenburger Tor und Funkturm kennen Sie schon? Berlin hat aber auch städte- und verkehrsplanerische Sehenswürdigkeiten:

Haus der Stadt am Bahnhof Zoo - Berlin plant: Senatsverwaltung und Uni präsentieren Pläne (Hardenbergstr. 22-24, im "Amerika Haus"; S+U Zoo)

Hansa-Viertel Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 1957 errichtete Wohnhäuser im Stil der Nachkriegsmoderne (Bartningallee; U Hansaplatz, S Bellevue)

Hufeisensiedlung Seit 2008 UNESCO-Weltkulturerbe entstand diese soziale Großsiedlung nach Plänen von Taut und Wagner in Neukölln-Britz (Lowise-Reuter-Ring; U Parchimerallee)

Bergmannstraße und weiter Touristenmeile, die aber auch als eine Art Begegnungszone in der Diskussion ist. Östlich des Marheinekeplatzes mit vor einigen Jahren modernisierter Markthalle wird sie als Fahrradstraße weitergeführt (U Gneisenaustraße)

Weitere Anregungen siehe links bei Exkursionen.

Zusätzliche Informationen zu den Highlights von Berlin: [www.buvko.de](http://www.buvko.de) > Berlin erleben. Und unter: [www.visitberlin.de](http://www.visitberlin.de)

Foto: Bjoern Schwarz/bagalute, Lizenz: CC BY 2.0



## Anreise

### Kongressort

TU Berlin, "Mathegebäude"  
Straße des 17. Juni 136  
10623 Berlin

### Anreise nach Berlin mit der Bahn

Ab dem 15. Dezember können Sie bei der DB unter 01805-31.11.53 ein preiswertes Bahnticket be-stellen: [www.buvko.de](http://www.buvko.de) > Details > An- und Abfahrt

### Vom Hauptbahnhof zum TU "Mathe-Gebäude"

Schnell, 900 Meter Fußweg: Gleis 16 S-Bahnen Nr. 5, 7 und 75 Richtung Westen nehmen. S-Bahnhof Tiergarten in Fahrtrichtung vorne nach rechts aussteigen, Bachstr. kreuzen und der Straße des 17. Juni folgen. Nach der Querung des Landwehrkanals sind es noch 250 m bis zum Kongressort.

Mit einmal umsteigen, 350 Meter Fußweg: Gleis 16 S-Bahnen Nr. 5, 7 und 75 Richtung Westen nehmen. S-Bahnhof Zoologischer Garten mittleren Abgang zur U2 (Richtung Ruhleben) nehmen. U-Bhf. Ernst-Reuter-Platz aussteigen, rechten Ausgang nehmen. An der Ampel die Straße des 17. Juni überqueren und 350 Meter nach rechts gehen.

### Berliner Appell

Unter dem Motto des BUVKO „Städte in Zukunft grün+mobil“ wollen wir der Verkehrs-, Umwelt- und Stadtplanungs-Diskussion einen kräftig-grünen Tupfer verpassen. Das geplante Abschlusspapier soll die Verantwortlichen in den Kommunen und auch die Bürgerinnen und Bürgern dazu ermuntern, die Diskussion über „grüne“ Grundsätze bei der Entwicklung ihrer Gemeinde oder Stadt zu fördern und die entsprechenden Verbesserungen der Lebensqualität einzufordern bzw. umzusetzen. Wir stellen die ersten Gedanken in Form von bislang 16 Thesen bereits jetzt zur Diskussion: [www.buvko.de](http://www.buvko.de) > Berliner Appell

## Veranstalter+Unterstützer

### Veranstalter:



UMKEHR e.V. - Informations- und Beratungsbüro für Verkehr und Umwelt



FUSS e.V. - Fachverband Fußverkehr Deutschland



Zentrum Technik und Gesellschaft  
Institut für Stadt- und Regionalplanung  
Center for Metropolitan Studies



VEREINIGUNG FÜR STADT-, REGIONAL- UND LANDESPLANUNG

autofrei leben!  
BUND Berlin  
VCD Nordost  
Grüne Liga

### Medienpartner:



Fachzeitschrift für  
Alternative Kommunal Politik



umwelt aktuell verlag



VSF-FAHRRADMAGAZIN



### Förderer:

DIESES PROJEKT WURDE GEFÖRDERT VON:



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.

Vi.S.d.P: UMKEHR und FUSS e.V., s. "Details". Layout-Konzept: neuWerk, Bremen; Layout und Texte: Frank Biermann; Titelfoto: Stefan Lieb; Druck: Onlineprinters



## BUVKO 2013

19. Bundesweiter Umwelt- und Verkehrskongress

16. SRL-ÖPNV-Tagung

Mitgliederversammlungen  
FUSS e.V.

autofrei leben!

15.-17. März 2013 in Berlin



Städte in Zukunft:  
grün + mobil

## Einladung

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,**  
zum nun 19. Mal laden wir zum Bundesweiten Umwelt- und Verkehrs-Kongress (BUVKO) sowie zur 16. SRL ÖPNV-Tagung des AK Mobilitätsmanagement ein. Hier treffen sich Interessierte, Praktiker und Wissenschaftler, die sich für eine nachhaltige Verkehrspolitik einsetzen.

### Städte in Zukunft: grün + mobil

Einerseits benötigen Städte Grün, um ein attraktives Umfeld für ihre Bewohner/innen zu gestalten und um neue zu gewinnen. Andererseits sind nur Städte für eine nachhaltige Mobilität attraktiv, die kompakt sind und somit kurze Wege für den Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr bieten. Unter dem Motto "Städte in Zukunft: grün + mobil?" wollen wir diskutieren, ob die "Stadt der kurzen Wege" im Widerspruch zu der Forderung "Mehr Grün in der Stadt" steht oder gar beide Ziele vereinbar sind.

In zwanzig Arbeitsgruppen sowie Plenarvorträgen, Exkursionen und Podiumsdiskussionen wollen wir diese und weitere Fragen gemeinsam mit Ihnen und fachkundigen Referierenden beantworten.

### Kongressort Berlin

Der BUVKO findet vom 15.-17. März 2013 (Freitag bis Sonntag) in Berlin statt. Organisiert wird er wie stets von UMKEHR e.V., dem Informations- und Beratungsbüro für Verkehr und Umwelt, und FUSS e.V., dem Fachverband Fußverkehr Deutschland sowie als Kooperationspartner der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung SRL. Veranstalter vor Ort sind das Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin sowie Berliner Verkehrs- und Umweltinitiativen und -verbände.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter in Berlin!

Ihr BUVKO-Kongress-Team

## Programm

### Freitag, 15. März 2013

13.30	Anmeldungsbeginn
15.30	Begrüßung durch die Veranstalter, Staatssekretär Christian Gaebler und Hans-Liudger Dienel, TU Berlin
16.00	Vortrag: <b>Städte: kompakt, mobil und grün</b> Engelbert Lütke Daldrup, Stadtplaner, 2006-2009 Staatssekretär im BMVBS
16:45	Pause
17.15	Vortrag: <b>Stadtmobilität in Zukunft - Grün. Intelligent. Urban.</b> Hanna Wehmeyer/Hendrik Jansen, Uni Duisburg-Essen
18.00	Kurzeinführung: <b>Die Kunst des bewegten Gehens.</b> Elke Schmid, Theaterregisseurin Exit Ausgangspunkt Theater
18.30	Abendessen
19.30	Podium: <b>Stadt der kurzen Wege vs. mehr Grün in der Stadt - Widerspruch oder Einheit?</b> Vertreter aus Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung sowie Naturschutzverbänden diskutieren unter der Moderation von Elke Pahl-Weber, Insitut für Stadt- und Regionalplanung, TU Berlin
20.30	Geselliges Beisammensein mit Programmangebot

Programmänderungen vorbehalten

Aktuelle Informationen zum Kongress:  
[www.buvko.de](http://www.buvko.de)

### Samstag, 16. März 2013

09.30	Vorstellung der AGs
09.45	Arbeitsgruppen SA 1 - SA 10
12.00	Berichte über AG-Ergebnisse
12.30	Mittagessen
13.30	Exkursionen 1-11
16.30	Marktplatz - Kurzreferate und Positionen im Plenum
17.30	Mitgliederversammlungen: FUSS e.V., autofrei leben!, SRL AK Mobilitätsmanagement, Netzwerk Verkehr mit Sinn, Netzwerk Shared Space und SoliMob sowie Lesung: <b>Auf dem Rad - Eine Frage der Haltung</b> Bettina Hartz
19.30	Abendessen
20.30	Geselliges Beisammensein mit Programmangebot

### Sonntag, 17. März 2013

09.30	Vorstellung der AGs
09.45	Arbeitsgruppen SO 1 - SO 10
12.30	Berichte über AG-Ergebnisse
13.00	Mittagessen
14.00	Vortrag: <b>Siedlungsentwicklung und Verkehr nach dem Paradigmenwechsel</b> Hermann Knoflacher, Verkehrswissenschaftler, Wien
15.00	Weitergabe des "BUVKO-Wanderpokals"
15.30	Kongress-Ende

## Arbeitsgruppen Sa, 16.3.

- SA 1: Kompakte Siedlungsstruktur, ressourcensparender Verkehr und grüne Stadtgestaltung
- SA 2: Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von mehr Grün, Fuß und Rad
- SA 3: Renaissance der Zebrastreifen: Jetzt richtig umsetzen!
- SA 4: Fußverkehrsstrategien für große Städte und kleine Kommunen
- SA 5: Zugänglichkeit für alle in einer lebenswerten Stadt / Barrierefreie Stadtquartiere, Teil 1
- SA 6: Die Renaissance der Tram, auf grünen Wegen durch die Stadt
- SA 7: Mobilitätsmanagement - Neue Wege zum erfolgreichen Umstieg auf Fuß & Rad
- SA 8: Pedelecs und Radschnellwege - Was rollt da auf die Städte zu?
- SA 9: Leben und einkaufen an attraktiven Hauptverkehrsstraßen
- SA 10: Gemeinsam mit und für Kinder und Jugendlichen Schulweg und Straßenumfeld planen

Flughafen Tegel, Schließung vermutlich 2013: Als Nachnutzung ist auch eine Erweiterung des angrenzenden Waldgebietes "Jungferheide" in der Diskussion.

Foto: Axel Mauruszat, Lizenz: jede Form der Nutzung



## Arbeitsgruppen So, 17.3.

- SO 1: Bürgerbeteiligung vor Planung und Bau: Groß- und Kleinprojekte mit Qualität
- SO 2: Green City - Mogelpackung, Greenwashing oder Anreiz?
- SO 3: Gehwege frei! - Rückgewinnung und Sicherung von Fußverkehrsflächen
- SO 4: Grüne Achsen, Wegeverbindungen und -netze für Fußgänger
- SO 5: Zugänglichkeit für alle in einer lebenswerten Stadt / Barrierefreie Stadtquartiere, Teil 2
- SO 6: ÖPNV-Schnittstellen als Grundmuster einer neuen Verkehrs- und Siedlungsstruktur
- SO 7: Ohne Auto vernetzt mobil
- SO 8: Evaluierung von Leihfahrradsystemen und Abstellanlagen
- SO 9: Grüner städtischer Wirtschaftsverkehr?
- SO 10: Sinn und Wirkung von Mobilitätserziehung bei Kindern und Senioren

mobilogisch! ist die von UMKEHR und FUSS e.V. gemeinsam herausgegebene Vierteljahreszeitschrift für Ökologie, Politik und Bewegung.

Ausführliche und aktuelle Informationen finden Sie im Programmheft mobilogisch! 1/13 und unter [www.buvko.de](http://www.buvko.de) > Programm > Arbeitsgruppen und Exkursionen.

Kongressteilnehmer/innen erhalten das Heft 1/13 mit dem ausführlichen BUVKO-Programm und die Hefte 2/13 und 3/13 mit Berichten von den Ergebnissen des Kongresses. Das Abonnement danach ist für 30 Euro erhältlich (sechs Ausgaben).

## Anmeldung

Adresse, Faxnr. und Informationen zu den **Kosten und Ermäßigungen** siehe unter "Details". Die Anmeldung ist auch unter [www.buvko.de](http://www.buvko.de) möglich.

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 19. BUVKO in Berlin an, in dessen Rahmen auch die 16. SRL-ÖPNV-Tagung stattfindet.

Ich nehme am gesamten Kongress teil.

Ich nehme am  Freitag  Samstag  Sonntag teil.

Ich bin  mobilogisch!-Abonnent/in.  
 Geringverdienende/r (bis 600 €/Monat).

Ich bestelle folgende Mahlzeiten zu je 8,50 €:  
 Abendessen am Freitag  Mittagessen am Samstag  
 Abendessen am Samstag  Mittagessen am Sonntag

Ich bin an der Exkursion Nr.  interessiert.

Ich überweise den Gesamtbetrag von  € auf das Konto von UMKEHR e.V. Nr.: 331978102 Postbank Berlin, BLZ 10010010. Die IBAN des Kontos ist DE81100100100331978102, die BIC: PBNKDEFF, Verwendungszweck: BUVKO 2013

Ich stimme der Erhebung und Nutzung meiner persönlichen Daten gemäß § 4a BDSG für eine Teilnehmerliste zu.

Name   
Organisation   
Straße   
PLZ, Ort   
Tel./Fax   
Mail   
Datum, Unterschrift

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung per Post. Nicht-Abonnenten erhalten das Programmheft mobilogisch! 1/13 bei frühzeitiger Anmeldung per Post, ansonsten direkt in Berlin.

Zürcher Hochschule  
für angewandte Wissenschaften

## Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen

Zürcher Hochschule Winterthur  
Zentrum urban landscape

Tössfeldstrasse 11  
Postfach 805  
8401 Winterthur

Der Kurs ermöglicht praxisnah die vielfältigen und hohen Anforderungen an den Stadtraum und den Verkehr zu erkennen und zu werten. Ich erfuhr eine zielgerichtete Sicht in die zahlreichen betroffenen Themen. Gleichzeitig erhielt ich eine Hilfe zur Ordnung der Ansprüche mit Blick auf den Betrieb der Strassen und für die Gestaltung des öffentlichen Raums. Der Kurs eignet sich in hervorragender Weise für die in der Planung und Projektierung im Stadtraum Strasse tätigen PraktikerInnen.

**Jörg Häberli, Kulturingenieur, Bundesamt für Strassen Bern**

Dank dem CAS Stadtraum Strasse fand ich als Geographin den Einstieg in die Verkehrsplanung. Während kompetente Dozenten eine fundierte Basis und einen Leitfaden für die Erstellung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes brachten, konnten externe Fachleute das vielschichtige Thema aus anderen Perspektiven beleuchten und bereichern. Ich habe es besonders geschätzt, dass das vermittelte Wissen in der Praxis eins zu eins angewendet werden kann.

**Andrea Witt, Geographin, Metron AG Brugg**

Mir wurden nicht nur die neuesten Planungsansätze vermittelt, ich konnte auch die nötige Erfahrung und Sicherheit sammeln um täglich im Berufsleben die Theorie in die Praxis umzusetzen. Nicht nur die Referenten und Referentinnen, sondern auch die anderen TeilnehmerInnen haben den Kurs wertvoll gemacht. Ich konnte Kontakte zu den unterschiedlichsten Fachleuten knüpfen und deren verschiedensten Sichtweisen kennenlernen.

**Sabine Flury, Bauingenieurin, Rothpletz Lienhard Bern**

Gestaltung: [www.gurundtschoen.ch](http://www.gurundtschoen.ch)

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

# zhaw

Architektur, Gestaltung  
und Bauingenieurwesen

## CAS – Certificate of Advanced Studies Stadtraum Strasse

### Strassen als Stadträume entwerfen und gestalten

Ein interdisziplinärer berufbegleitender Zertifikatslehrgang  
für Fachpersonen der Bereiche Verkehr, Städtebau,  
Freiraumplanung und Architektur.  
Durchführung: Zentrum Urban Landscape, zhaw  
September 2013 bis Juni 2014

Patronat:

# SVI sia

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER VERKEHRSEINGEMEINER UND VERKEHRSEXPERTEN  
ASSOCIATION SUISSE DES INGENIEURS ET EXPERTS EN TRANSPORTS  
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEGLI INGEGNERI ED ESPERTI DEL TRAFFICO  
SWISS ASSOCIATION OF TRANSPORTATION ENGINEERS AND EXPERTS

schweizerischer ingenieur- und architektenverein  
société suisse des ingénieurs et des architectes  
società svizzera degli ingegneri e degli architetti  
swiss society of engineers and architects

Zürcher Fachhochschule

[www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch)

## Ziele

Strassenräume sind Stadträume – dieses Verständnis war lange selbstverständlich. Mit der zunehmenden Automobilisierung und der «Erfindung» der Verkehrsplanung wurden aus den Stadträumen monofunktionale Verkehrsachsen. Heute geht es um die Wiederherstellung der Strassen in ihrer Funktion und Bedeutung als Stadträume. Diese geht einher mit Reurbanisierungsprozessen, die Umnutzung und Verdichtung ist im vollem Gange. Den damit verbundenen Entwicklungsprojekten ist gemeinsam, dass sie in Gebieten liegen, in denen die Verkehrsinfrastrukturen bereits ausgelastet sind und zusätzliche Belastungen eigentlich nicht mehr aufnehmen können.

Neue Planungsansätze sind deshalb nötig. Dazu gehören der sorgfältige Umgang mit dem öffentlichen Raum, zukunftsfähige Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzepte sowie eine Kultur der Koexistenz. Die Bearbeitung solcher Projekte erfordert interdisziplinär ausgebildete Fachleute mit hohem Bewusstsein für die Vielfalt der Aufgabe.

Im Zertifikatslehrgang wird das nötige Rüstzeug dazu vermittelt. Basierend auf praxiserprobten Instrumenten, Methoden und Erfahrungen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, anspruchsvolle Aufgaben im Spannungsfeld Städtebau und Verkehr ganzheitlich in interdisziplinären Teams zu lösen. Gleichzeitig werden sie eingeführt in die Methoden der Kommunikation, Partizipation, Teamführung und Kundenorientierung.

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Fachpersonen der Bereiche Verkehr, Städtebau, Freiraumplanung und Architektur, die in Kantonen und Gemeinden, Planungs-, Ingenieur- und Architekturbüros sowie Verkehrsunternehmungen tätig sind.

## Organisatorisches

- Anforderungen** Voraussetzung ist ein Grundstudium (Uni, ETH, FH oder andere qualifizierte Ausbildung) und eine dreijährige Berufspraxis. Über die Aufnahme von BewerberInnen mit abweichenden Voraussetzungen entscheidet die Lehrgangsleitung aufgrund eines Bewerbungsdossiers oder eines persönlichen Gesprächs.
- Kursdauer** September 2013–Juni 2014 alle zwei Wochen jeweils am Freitag während des Schulsemesters.
- Unterlagen** Dokumentation bestehend aus Unterlagen der Referierenden, zusammengefassten Lehrgangsinhalten mit praxisorientierten Empfehlungen, Hinweisen auf weitergehende Informationen zu jedem Thema, Literaturhinweisen.  
Die Unterlagen werden auf dem Intranet allen Teilnehmenden zugänglich gemacht.
- Zertifikat/ETCS** Den Absolventen wird ein Zertifikat der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ausgestellt (CAS – Certificate of Advanced Studies). Der Lehrgang wird mit 12 ETCS-Punkten bewertet. Der Lehrgang gilt als Weiterbildung gemäss den Statuten der SVI. Das Zertifikat kann als Teil eines MAS (Master of Advanced Studies) anerkannt werden.
- Kursort** Halle 180, Tössfeldstrasse 11, Winterthur; Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen der zhaw.
- Kosten** Fr. 7'500.– inkl. Unterlagen und Workshopkosten. Exklusive eventuelle Übernachtungen und Essen bei den Workshops.
- Anmeldung** Anmeldung bis am 30. April 2013 beim Sekretariat Weiterbildung der zhaw. Für die Durchführung des Kurses sind mindestens 20 Anmeldungen erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Teilnahmebestätigung erfolgt bis zum 30. Juni 2013.
- Abmeldung** Bei einer Abmeldung nach dem 1. September 2013 wird die Hälfte der Kosten verrechnet, sofern kein Ersatz gefunden werden kann. Bei einer Abmeldung nach Lehrgangsbeginn können die Kosten nicht rückvergütet werden.

**Kontakt für Informationen** Sekretariat Weiterbildung:  
ZHAW Departement A,  
Tössfeldstrasse 11, Postfach 805, 8401 Winterthur  
Beatrice Ehrismann, Telefon (+41) 058 934 76 44,  
E-Mail: [beatrice.ehrismann@zhaw.ch](mailto:beatrice.ehrismann@zhaw.ch)

Ruedi Häfliger, Dozent ZHAW für Verkehrswesen und Grundlagen Städtebau, Tel. 058 934 74 24, mail: [ruedi.haefliger@zhaw.ch](mailto:ruedi.haefliger@zhaw.ch)

# Kursinhalt

<b>Planen für die Zukunft</b>	Verkehrs- und Stadtraumprojekte ganzheitlich anpacken <ul style="list-style-type: none"><li>– Verkehrs- und Siedlungsentwicklung aufeinander abstimmen</li><li>– Benutzung und Wahrnehmung von Siedlungsräumen</li><li>– Raumbildung und Elemente des Stadtraums</li><li>– Funktionen von Strassen im Gleichgewicht</li></ul>
<b>Verkehrsräume sind Lebensräume</b>	Nachhaltige Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzepte <ul style="list-style-type: none"><li>– Unterwegs sind Menschen mit all ihren Eigenschaften und Bedürfnissen</li><li>– Dank soziokultureller Animation zu zukunftsfähigen Stadträumen</li><li>– Subjektive und objektive Sicherheit im öffentlichen Raum</li><li>– Dem Langsamverkehr seinen Stellenwert geben</li></ul>
<b>Mit aktuellen Erkenntnissen arbeiten</b>	Aktuelle Planungsmethoden kennen und anwenden <ul style="list-style-type: none"><li>– Arbeiten mit Szenarien, Erkennen von Entwicklungstrends</li><li>– Vernetztes Denken und Handeln, Planungsethik</li><li>– Koexistenz statt Dominanz im Stadtraum Strasse / Shared Space</li><li>– Den öffentlichen Verkehr stadträumlich verträglich integrieren</li></ul>
<b>Wohin geht die Reise?</b>	Transparent und bürgernah arbeiten <ul style="list-style-type: none"><li>– Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept schrittweise entwickeln</li><li>– Mit Partizipation zu erfolgreichen Projekten</li><li>– Verkehrssimulationen und Visualisierungen veranschaulichen das Ziel</li><li>– Nachhaltige Mobilitätskonzepte für die 2000 Watt Gesellschaft</li></ul>
<b>Augen offen halten, beobachten und lernen</b>	Von Wirkungsanalysen und Fallbeispielen lernen <ul style="list-style-type: none"><li>– Interdisziplinärer Diskurs zu Fallbeispielen</li><li>– Lernen aus der Erfahrung dank Wirkungsanalysen</li><li>– Durch Konkurrenzverfahren zu neuen Lösungsideen</li><li>– Wann ist der Verkehr verträglich?</li></ul>
<b>In Bewegung bleiben: Die Veränderung als Konstante</b>	Normen, Standards, Innovationen <ul style="list-style-type: none"><li>– Mit Normen von gestern Zukunftsprobleme lösen?</li><li>– Raumprägende Elemente im Wandel der Zeit</li><li>– Interdisziplinär, Anforderungen an gute Teamarbeit</li></ul>
<b>Auf Interessen eingehen</b>	Themen vertiefen <ul style="list-style-type: none"><li>– Spezielle Anliegen und Bedürfnisse der Teilnehmenden am Jokertag</li><li>– In zwei Semesterarbeiten das Gelernte in Gruppen praxisnah anwenden</li></ul>

# Konzept und Methode

**Inhalt** Der Zertifikatslehrgang ist in Themenblöcke gegliedert. Diese decken die vielfältigen interdisziplinären Aufgaben ab, die in der Projektpraxis zu lösen sind. Aufbau und Abfolge orientieren sich am Ablauf des Entstehungsprozesses von Projekten für Strassenräume in Städten und Gemeinden. Diese Gliederung ermöglicht das schrittweise Abstützen und Entwickeln der begleitenden Semesterarbeiten auf das in den Lektionen Gelernte. Auch die einzelnen Veranstaltungstage sind gegliedert. Nach dem Einstieg mit der Theorievermittlung werden die Grundlagen im Studiobetrieb mit der Behandlung von Fallbeispielen vertieft und reflektiert. Der Jokertag ermöglicht das Eingehen auf Interessen, Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmenden.

**Konzept** Der Zertifikatslehrgang «Stadtraum Strasse» wird zwischen September 2013 und Juni 2014 als berufsbegleitende Weiterbildung an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften durchgeführt. Alle zwei Wochen findet am Freitag ein Kurstag zu 8 Lektionen statt (08.15–16.45 Uhr). Mit Exkursionen, Workshops, zwei Semesterarbeiten und einem Jokertag werden spezifische Themen vertieft. Insgesamt umfasst der Zertifikatslehrgang 360 Stunden.

**Methodik** Der Lehrgang ist in Themenblöcke gegliedert, deren Inhalte jeweils von praxiserfahrenen Referentinnen und Referenten vermittelt werden. Der «rote Faden» wird durch die Lehrgangsführung sichergestellt. Diese ist dafür besorgt, dass ein grösstmöglicher Gesamtnutzen erreicht wird. Wichtige Lehrgangselemente sind der mit Theorievermittlung kombinierte Studiobetrieb, die praxisorientierten Gruppenarbeiten und Fallbeispiele sowie der Erfahrungsaustausch zwischen Dozierenden und Teilnehmenden.

**Fachreferenten** Mit dem Bezug von erfahrenen Fachreferentinnen und Referenten wird der Bezug sowohl zur Praxis wie zum neuesten Stand des Wissens sichergestellt.

**Leitung**

- Ruedi Häfliger, dipl. Bauingenieur FH, Verkehrsingenieur SVI, Dozent ZHAW
- Ursina Fausch, dipl. Architektin ETH/SIA, Dozentin ZHAW
- Fritz Kobi, dipl. Bauingenieur ETH/SIA/SVI, Verkehrsingenieur
- Silva Ruoss, dipl. Architektin ETH/SWB, Dozentin ZHAW

# Herbstsemester 2013/2014

Planen für die Zukunft	Verkehrsräume sind Lebensräume					Mit aktuellen Erkenntnissen arbeiten				Synthese
20./21.09.2013 Einstiegsworkshop: Die Stadt heute	04.10.2013 Stadt und Strasse	18.10.2013 Unterwegs sind Menschen	01.11.2013 Stadt und Gesellschaft	08.11.2013 Zusammen arbeiten	15.11.2013 Lebensraum Stadtraum	29.11.2013 Mit Szenarien arbeiten	06.12.2013 Zusammen arbeiten	13.12.2013 Verkehr im Stadtraum	10.01.2014 Projekte im Wertediskurs	17.01.2014 Am Zwischenziel
<p>Stadtraum Strasse gestalten</p> <p>Wir machen ein Strassenraum- portrait</p> <p>Aufgaben in der Zukunft</p> <p>Fazit als Einstieg in die Kurs- themen und Ziele</p> <p>Vom Wandel der Strassen</p> <p>Strassen und ihre Funktionen</p> <p>Einstieg in die Semesterarbeit 1</p>	<p>Stadt und Verkehr in der Schweiz</p> <p>Typische Fragen des Städtebaus</p> <p>Anleitung zur Strassenraum- lektüre</p> <p>Präsentation Fallbeispiele der Semesterarbeit</p> <p>Einstieg in das Prozessmanage- ment</p>	<p>Was Menschen bewegt – und die Folge- rungen für die Planung</p> <p>Wenn ungefähr- lich gefährlich ist</p> <p>Auswirkungen auf den Entwurf des Strassen- raumes</p>	<p>Wer sind die ändern? Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Anwohnenden, Gewerbetrei- benden, Laden- besitzInnen, ... im Strassenraum</p> <p>Sozialprozesse</p> <p>Partizipation</p> <p>Vom Experten zu Beteiligten: Planungsprozes- se moderieren</p>	<p>Semesterarbeit</p> <p>Arbeitstag und obligatorische Zwischenbespre- chung</p> <p>Auch Pläne senden Botschaften aus</p>	<p>Lärm ist Leben</p> <p>Lärm ist Klang</p> <p>Exkursion in Lebens- und Stadträume von Zürich – Klang- spaziergang</p>	<p>Dank Szenarien das Richtige richtig machen</p> <p>Arbeiten mit Szenarien</p> <p>Reflexion von Szenarien in der Praxis</p> <p>Vegetation im Strassenraum</p>	<p>Semesterarbeit</p> <p>Arbeitstag und fakultative Zwischen- besprechung</p>	<p>Koexistenz statt Dominanz im Verkehr: Das Berner Modell / Shared Space</p> <p>Der Blick ins Ausland</p> <p>Behinderte im Stadtraum</p> <p>Öffentliche Beleuchtung inkl. Begehung</p>	<p>Planungsethik: Technische Projekte im Wertediskurs</p> <p>Wann leisten Projekte einen Beitrag an die nachhaltige Entwicklung?</p> <p>Flora und Fauna im Stadtraum</p>	<p>Präsentation und Synthese der Semester- arbeit 1 – Analyse – Szenarien</p> <p>Diskussion und Kritik mit Gästen</p> <p>Rückblick auf das erste und Ausblick auf das zweite Semester</p>
<p>↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕ ↕</p> <p><b>Semesterarbeit 1 (Gruppenarbeit)</b></p> <p><b>Gebrauchs- und Strukturanalyse eines Strassenraumes, Szenarien, Potentiale und Ziele als Grundlagen für die Semesterarbeit 2</b></p>										

# Frühlingssemester 2014

